

Neue SL-Stelle mit Umzug: Wie nah sollte man an der Arbeitsstelle wohnen?

Beitrag von „Bangers'n'Mash“ vom 1. März 2025 09:21

Liebes Forum,

zum Sommer werde ich in NRW meine neue Stelle als SL antreten. Das Pendeln von 1,5 - 2 Stunden ist doch etwas viel, so dass ich in die Nähe ziehen möchte. Bei meiner Suche nach einer neuen Wohnung frage ich mich allerdings, ob es sinnvoller ist, in die gleiche Stadt der Schule zu ziehen oder einen Ort mit Distanz zu finden?

Ich kann mir vorstellen, dass der Umzug in den gleichen Ort der Schule sehr hilfreich ist, um die Gegebenheiten dort schneller und besser zu verstehen, bspw. für das Netzwerken, außerschulische Partnerschaften kennenlernen, etc.

Andererseits ist mir eine Balance zum Alltagsstress sehr wichtig, so dass eine örtliche Distanz auch gut für mich sein könnte.

Da man sowas ja nicht häufig macht, wäre ich euch total dankbar für eure Erfahrungen und Gedanken!

Was meint ihr?

Beitrag von „Susannea“ vom 1. März 2025 09:27

DAs kommt ja darauf an, wie groß der Ort ist, nach Berlin zu ziehen und dort zu arbeiten kann ja z.B. einen Unterschied von über 30 km Abstand ausmachen, außerhalb können es aber 5 km sein.

Beitrag von „Schiri“ vom 1. März 2025 09:27

Das ist wohl sehr von der Größe des Zielortes abhängig, aber ich habe zumindest temporär in beiden bisherigen Schulorten gelebt und war jeweils überrascht, wie wenig man sich doch im Alltag sieht. Es geht um eine Stadt mit ca. 300.000 EW (Stadtteil) und eine mit ca. 25.000.

Für mich waren kurze Wege ein wichtiges Argument.

Sicherlich eine sehr individuelle Entscheidung, was dieser Thread mit Sicherheit auch zu Tage bringen wird, aber ich würde auf jeden Fall in die gleiche Stadt ziehen, ggf nicht in das "klassische" Einzugsgebiet der SuS.

Beitrag von „Moebius“ vom 1. März 2025 09:29

Das wird niemand für dich beantworten können, denn es ist eine höchstpersönliche Entscheidung. Ich persönlich empfinde es als großes Privileg morgens in 10 Minuten mit dem Rad zur Schule zu kommen und das in einer größeren Stadt, in der jeden morgen Verkehrschaos herrscht. Probleme mit zu geringer Distanz habe ich nicht, aber ich bin auch niemand, der eine sehr enge Bindung in irgendwelche Vereine oder Nachbarschaftsfeiergruppen sucht, da kann es sonst schon problematisch werden, wenn sich Beruf und Privatleben vermischen. Ein Problem damit, Schüler im Supermarkt zu treffen, habe ich nicht, bei vielen freue ich mich, die, über die ich mich nicht freue, verschwinden in der Regel schon von selber hinter dem nächsten Regal.

Beitrag von „Bangers'n'Mash“ vom 1. März 2025 09:40

Danke euch schon mal! Das mit den Vereinen ist natürlich ein wichtiger Aspekt, da ich mich schon gerne einbringe. Es geht tatsächlich um Städte bis max. 80.000 EW, also um Städte im eher ländlichen Bereich.

Beitrag von „Klinger“ vom 1. März 2025 09:52

Gilt für SL nicht sowieso so etwas wie Ortspflicht? Ich meine, dazu existiert eine Rechtsvorschrift. Zumindest in SH ist das so.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2025 10:02

Auch ich wohne in derselben Kleinstadt, nachdem ich 15 Jahre gependelt bin und genieße die kurzen Wege. Meine Überlegung war, ich gehe täglich in die Schule, aber z. B. nur einmal in der Woche in den Verein oder in die Sauna. Ich habe daher anfangs einen Verein im Nachbarort gesucht. Inzwischen bin ich hier am Ort aktiv und treffe erstaunlich selten Schüler, Ehemalige und Eltern. Normalerweise grüßt man sich dann kurz und gut ist es. Nur zum Einkaufen von Kleidung fahre ich etwas weiter weg, ich möchte ja nicht, dass jobbende Schülerinnen mich beim BH-Kauf beraten. Und auch ein Nachbarort bewahrt einem nicht vor Erlebnissen. Ich traf einmal gut 20 km entfernt in einer Sauna auf Schüler. Die waren aber schneller weg als ich. Offensichtlich war es ihnen noch peinlicher (ich hatte zum Glück ein Handtuch umwickelt und grinste (nach kurzem Schreck), ich hatte aber auch schon ein ähnliches Erlebnis 1000 km entfernt im Urlaub).

Meine SL wohnt teilweise im Nachbarort, es ist aus meiner Sicht kein Problem. Kontakte haben sie ausreichend. Allerdings stammen sie aus der Gegend und hin und wieder müssen sie ungeplant an die Schule (auch nachts, weil die Polizei Einbrecher im Haus vermutet). Residenzpflicht gibt es schon lange nicht mehr, du solltest nur im Fall der Fälle die Schule zügig erreichen können.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2025 10:03

Zitat von Klinger

Gilt für SL nicht sowieso so etwas wie Ortspflicht? Ich meine, dazu existiert eine Rechtsvorschrift. Zumindest in SH ist das so.

Ernsthaft? Ich dachte, dass sei deutschlandweit abgeschafft.

Beitrag von „Mindule“ vom 1. März 2025 10:04

Zitat

Gilt für SL nicht sowieso so etwas wie Ortspflicht? Ich meine, dazu existiert eine Rechtsvorschrift. Zumindest in SH ist das so.

Wo hast du das denn her? Habe ich hier in SH noch nie gehört.

Beitrag von „Bangers'n'Mash“ vom 1. März 2025 10:09

Das mit der "Ortspflicht" ist mir auch bekannt. Allerdings besagt es nicht, dass ich am gleichen Ort wohnen muss sondern dass ich in der Nähe wohnen muss. Es geht ja darum, dass ich bei Notfällen nicht erst zwei Stunden fahren muss. Das trifft aber in meinem Fall nicht zu.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. März 2025 10:18

Erst einmal herzlichen Glückwunsch zum neuen Posten.

Bei mir stellte sich die Frage gar nicht erst, weil ich mich bewusst auf die Stelle an der Schule im Ort beworben habe. Ich wusste, worauf ich mich einlasse. Ich habe auch Nachbarskinder an der Schule, wenngleich ich darauf achte, dass ich sie nicht im Unterricht habe.

Die räumliche Nähe hat Vor- und Nachteile. Nach sechs Jahren Pendeln von der Kleinstadt, in der ich wohne, in eine Großstadt, kann ich der räumlichen Nähe sehr viel abgewinnen. Die Abendtermine hauen nicht mehr so rein, und wenn es nachmittags mal etwas länger dauert, muss ich nicht im Berufsverkehr bis zu eine Stunde nach Hause fahren. Ich kann obendrein zwischendurch nach Hause und bin für meine Familie greifbar.

Mein SL wohnt ca. 30 Minuten von der Schule entfernt. An meinen alten Schulen wohnten meine SL auch ungefähr so weit weg, teils in derselben (Groß)Stadt, teils eher ländlich.

Wenn Du eine/n oder mehrere KonrektorInnen hast, muss man als SL auch nicht immer sofort vor Ort sein. Je nachdem, wie flexibel Du bist, hängt diese Wahl vielleicht auch stark von dem Wohnangebot vor Ort ab.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. März 2025 10:39

[Zitat von Kris24](#)

Ernsthaft? Ich dachte, dass sei deutschlandweit abgeschafft.

Also unsere SI geht zum Beispiel zu den Gemeinderatssitzungen. Sie wohnt 3km weiter in einem anderen Ortsteil. Ich wohne 10 min Fußweg von der Schule weg. Als ein Schüler einer anderen Klasse morgens anfang, bei mir zu Klingeln oder mit einem "laufen wir?" vor der Haustür stand, war mir das schon ein bisschen zu viel. Aber sonst grüßt man sich freundlich kurz, redet mit den Eltern evtl. ein paar Worte und das wars.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. März 2025 11:35

[Zitat von Klinger](#)

Gilt für SL nicht sowieso so etwas wie Ortspflicht? Ich meine, dazu existiert eine Rechtsvorschrift. Zumindest in SH ist das so.

Nein, die gibt es schon seit langer Zeit nicht mehr. Siehe u. a. ein Urteil des BVerwG von 1991 (!): "Beamte sind grundsätzlich nicht verpflichtet, am Dienort zu wohnen ("Residenzpflicht"). Das gilt auch für Schulleiter." ([rehm eLine | Beamtenrecht des Bundes und der Länder - Gesamtausgabe - Nr. 2 BVerwG vom 07.03.1991 - 2 B 28.91](#))

Beitrag von „wieder_da“ vom 1. März 2025 11:40

„Gleicher Ort“ oder „anderer Ort“ ist ja vielleicht gar nicht die Frage. Wenn ich schon für die Arbeit umziehe, wären mir max. 10 km Anfahrt zur Schule wichtig. Ob das dann links oder rechts von der Stadtgrenze ist ... ☹ Zur Schule und zurück fährst du fünf-, sechsmal in der Woche. In der Innenstadt bin ich dreimal im Monat.

Falls es einen Ortsteil gibt, aus dem so ziemlich jeder Jugendliche deine Schule besucht (in meiner Schulzeit war das so), würde ich den vielleicht nicht wählen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. März 2025 11:47

[Zitat von wieder_da](#)

Zur Schule und zurück fährst du fünf-, sechsmal in der Woche. In der Innenstadt bin ich dreimal im Monat.

Als Schulleitung in einzelnen Wochen deutlich häufiger (oder hast viele Stunde dazwischen - die du selbstverständlich gut mit Arbeit füllen kannst - weil du auf die Abendtermine warten musst)

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. März 2025 11:49

[Bangers'n'Mash](#) : Ich finde auch, dass die Frage nach dem Wohnort eine sehr individuelle Entscheidung ist. Im Gegensatz zu meinen Vorschreiber*innen genieße ich es sehr, nicht (mehr) an meinem Schulort zu wohnen. Ich habe zu Beginn meiner Tätigkeit sechs Jahre am Schulort (Kleinstadt mit ca. 21000 EW) gewohnt und habe es als sehr nervig empfunden, wirklich andauernd SuS zu begegnen: beim Spaziergehen, beim Einkaufen, in Restaurants und Kneipen, im Fitnessstudio,... - entweder als "Privatpersonen" oder als Azubi, Aushilfe oder auch Sohn/Tochter der Inhaberbefamilie (war in mehreren Restaurants, zwei Eiscafés, einem Kiosk und jeweils einem "Dönerladen" und einem Asia-Imbiss im Ort der Fall). Mit Eltern habe ich ja in meiner Schulform weniger zu tun, aber auch denen bin ich ab und zu begegnet. Nee, das brauche ich echt nicht in meiner Freizeit! Hinzu kommt, dass meine Schule mitten in der Stadt liegt und ich z. B. auf dem Weg von meiner Wohnung in die Innenstadt daran vorbei musste. Auch dadurch wurde ich ständig an die Arbeit erinnert, was ich persönlich ebenfalls nicht mag und nicht mehr möchte (ich empfand dadurch die Abgrenzung Arbeit - Freizeit als schwierig).

Nun wohne ich seit fast 15 Jahren in fast 50 km Entfernung vom Schulort. Gerne wäre ich ein wenig näher dran gezogen (25-30 km empfinde ich als ideal), aber das passte halt nicht, als ich mit meinem jetzigen Ehemann zusammenzog. Mir macht das Pendeln zur Schule gar nichts aus - außer bei Eis und Schnee im Winter (aber da fällt ja der Präsenzunterricht in besonders heftigen Fällen eh aus); wir fahren aber auch viel in Fahrgemeinschaft, da eine recht große Gruppe von 15-20 KuK ebenfalls hier in der (Groß-)Stadt/an meinem Wohnort wohnt. Ich kann gerade auf dem Rückweg von der Schule wunderbar im Auto abschalten, muss ich sagen.

Zwei der drei Schulleiter, die ich mittlerweile an meiner Schule "erlebt" habe, wohnten ebenfalls nicht am Schulort. SL 1 wohnte am Schulort, SL 2 in einem Nachbarlandkreis in ca. 45 Min. Entfernung von der Schule (der hatte sich aber tatsächlich zeitweise ein Zimmer am Schulort gemietet, weil er - in "höherem" Alter - keine Lust mehr hatte, nach Abendterminen noch nach

Hause zu fahren) und der derzeitige SL wohnt ca. eine halbe Stunde entfernt vom Schulort im selben Landkreis.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. März 2025 20:49

[Zitat von chilipaprika](#)

Als Schulleitung in einzelnen Wochen deutlich häufiger (oder hast viele Stunde dazwischen - die du selbstverständlich gut mit Arbeit füllen kannst - weil du auf die Abendtermine warten musst)

Ist das so? Bei uns gibt es eigentlich nie Abendtermine, auch nicht für die SL. Was macht ihr denn Abends so?

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2025 21:05

[Zitat von s3g4](#)

Ist das so? Bei uns gibt es eigentlich nie Abendtermine, auch nicht für die SL. Was macht ihr denn Abends so?

Schulkonzerte (div. Gruppen mehrmals im Jahr), Schultheater (div. Gruppen), viele Infoveranstaltungen (Profil, 2. und 3. Fremdsprache usw.)

Beitrag von „McGonagall“ vom 1. März 2025 21:09

Ich denke auch, das ist eine sehr persönliche Einstellung, wieviel Distanz oder wieviel Nähe man zu Eltern und Kindern zulassen möchte. Ich wohne so 15-20 min Fahrzeit entfernt von meiner Schule. Sowohl mein Wohnort als auch meine Schule sind um eine Kleinstadt herum drapiert. Es geschieht schon hin und wieder, dass ich Eltern und/oder Schülerinnen und Schüler treffe oder im Rahmen des Vereinslebens auf sie treffe o.ä. - das stört mich aber nicht,

zumindest dann nicht, wenn ich die jeweiligen Eltern sympathisch finde. Wenn ich diejenigen nicht mag, halte ich eben Abstand. Das ist ja bei allen anderen Menschen auch so... Einige Eltern duze ich, das ergibt sich hier im Norden eher mal und ist nicht unbedingt unüblich.

Würde ich umziehen müssen, hätte ich vermutlich auch kein Problem, direkt an meinem Schulort zu wohnen. Dann könnte ich tatsächlich mal zu Fuß zur Schule gehen...

Andererseits genieße ich es oft auch, auf der Fahrt im Auto hin meinen Tag zu planen oder auf der Rückfahrt abzuschalten und Abstand zu gewinnen - und die Frage des Umzugs stellt sich aktuell eh nicht ☐☐.

Ob SL oder Lehrkraft ist meiner Meinung nach egal, entscheidender ist das persönliche Bedürfnis nach Distanz und die Fähigkeit, sich innerlich abgrenzen zu können. Denn wer die Probleme aus der Schule auch über 50 km Distanz mit nach Hause nimmt, hat nichts gewonnen....

Beitrag von „s3g4“ vom 1. März 2025 21:15

[Zitat von Kris24](#)

Schulkonzerte (div. Gruppen mehrmals im Jahr), Schultheater (div. Gruppen), viele Infoveranstaltungen (Profil, 2. und 3. Fremdsprache usw.)

Und wieder ein guter Grund für meine Schulform ☐☐

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. März 2025 22:57

[Zitat von s3g4](#)

Ist das so? Bei uns gibt es eigentlich nie Abendtermine, auch nicht für die SL. Was macht ihr denn Abends so?

[Zitat von s3g4](#)

Und wieder ein guter Grund für meine Schulform ☐☐

Bei euch gibt es tatsächlich nie Termine, die bis in den Abend hinein dauern? An meiner Schule haben wir zu Schuljahresbeginn einen Elternabend zur Wahl der Klassenelternschaften (ist vorgeschrieben für Klassen, in denen mind. die Hälfte der SuS noch minderjährig ist) - der dauert von 18:30 bis max. 20 Uhr; dann gibt es Ende November den Eltern- und Betriebssprechtage (16-20 Uhr) sowie Anfang Februar zwei Infoveranstaltungen: für das BG (17:30-19 Uhr) und für die weiteren Bildungsgänge (17-19 Uhr). Bei diesen Terminen ist auch unser Schulleiter anwesend. Er muss außerdem an den Sitzungen des Schulvorstands teilnehmen, die dreimal pro Schuljahr stattfinden (i. d. R. 18-20 Uhr, da auch Vertreter*innen der Ausbildungsbetriebe im Schulvorstand sind), und hat manchmal spätnachmittags bis in den frühen Abend weitere Termine, z. B. mit Vertreter*innen des Landkreises als Schulträger oder mit betrieblichen Vertreter*innen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. März 2025 07:39

[Zitat von s3g4](#)

Ist das so? Bei uns gibt es eigentlich nie Abendtermine, auch nicht für die SL. Was macht ihr denn Abends so?

„Werbetermine“ bei allen Grundschulen bzw. zentralisiert, sind im Winter locker 5-8 auf mehrere Wochen, Anmeldetermine...

Infoabende (WP1, WP2, Oberstufe, Lernförderung, Präventionskonzept), davon ist die SL auch an einigen dabei.

Alle Schulkonferenzen und ähnliche Gremien, vll auch Stadtratsausschüsse..

Dann eben alle Schulveranstaltungen, wie Konzerte, Theater, Fastenbrechen, usw...

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2025 10:01

[Zitat von Kris24](#)

Schulkonzerte (div. Gruppen mehrmals im Jahr), Schultheater (div. Gruppen), viele Infoveranstaltungen (Profil, 2. und 3. Fremdsprache usw.)

Wann finden denn bei euch Elternabende, Gesamtelternkonferenz, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz usw. statt?

Beitrag von „Kris24“ vom 2. März 2025 10:12

[Zitat von Susannea](#)

Wann finden denn bei euch Elternabende, Gesamtelternkonferenz, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz usw. statt?

Bei Elternabenden ist sie nicht anwesend, Schulkonferenz ist nachmittags, Gesamtkonferenz mittags. Jede Schule ist wieder einmal anders.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2025 10:20

[Zitat von Kris24](#)

Bei Elternabenden ist sie nicht anwesend, Schulkonferenz ist nachmittags, Gesamtkonferenz mittags. Jede Schule ist wieder einmal anders.

Es ging doch aber um generelle Abendveranstaltungen und vor allem welche ohne Schulleitung, also habt ihr sehr wohl welche, die nichts "besonderes" sind und alle Schulen haben sollten 😊

Wie macht man denn eine Schulkonferenz nachmittags, gehören bei euch da keine Eltern rein? Gesamtkonferenz genauso.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. März 2025 10:26

[Zitat von Susannea](#)

Es ging doch aber um generelle Abendveranstaltungen und vor allem welche ohne Schulleitung, also habt ihr sehr wohl welche, die nichts "besonderes" sind und alle Schulen haben sollten 😊

Wie macht man denn eine Schulkonferenz nachmittags, gehören bei euch da keine Eltern rein?
Gesamtkonferenz genauso.

Gesamtkonferenz mit Eltern gibt es tatsächlich nicht und Schulkonferenzen mit Eltern finden deshalb ab 17 Uhr statt. (Viele Eltern können dank Schichtdienst auch abends nicht.) Ich habe ja auch einige Termine aufgezählt, die abends stattfinden (Konzerte auch manchmal Sonntagmittag).

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2025 10:27

[Susannea](#) : Was ist denn eine "Gesamtelternkonferenz"? Eine Sitzung des Schulelternvertretung/des Elternbeirats? Da sind doch eigentlich keine Lehrkräfte oder Mitglieder der Schulleitung anwesend, oder?

Sämtliche Konferenzen - abgesehen von Zeugiskonferenzen - und auch alle anderen Sitzungen und Dienstbesprechungen finden an meiner Schule übrigens zwischen 15:30 und 17:30 Uhr statt (kenne ich auch von anderen BBSn so; abends findet solche Sitzungen nicht statt). Die in diese Konferenzen gewählten Elternvertreter*innen nehmen daran aber auch teil (ihnen wird schon zu Beginn des Schuljahres bei der Wahl des Schulelternrats und damit auch der Wahl der Konferenzvertreter*innen mitgeteilt, dass unsere Konferenzen nachmittags stattfinden; wer dann noch arbeiten muss, lässt sich halt nicht als Vertreter*in aufstellen).

Beitrag von „Kris24“ vom 2. März 2025 10:33

[Zitat von Humblebee](#)

[Susannea](#) : Was ist denn eine "Gesamtelternkonferenz"? Eine Sitzung des Schulelternvertretung/des Elternbeirats? Da sind doch eigentlich keine Lehrkräfte oder

Mitglieder der Schulleitung anwesend, oder?

Sämtliche Konferenzen - abgesehen von Zeugniskonferenzen - und auch alle anderen Sitzungen und Dienstbesprechungen finden an meiner Schule übrigens zwischen 15:30 und 17:30 Uhr statt (kenne ich auch von anderen BBSn so; abends findet solche Sitzungen nicht statt).

Und bei uns finden selbst Zeugniskonferenzen ab 13 Uhr statt, weil keine Eltern dabei sind, Dienstbesprechungen spätestens um 14 Uhr (mit ganz wenigen Ausnahmen um 16.30 Uhr).

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2025 10:44

Zeugniskonferenzen - trotzdem dazu die Klassenelternvertreter*innen eingeladen werden müssen - finden an meiner Schule ab 14 Uhr statt 😊 . Aber auch das wird den Erziehungsberechtigten auf dem Elternabend zu Schuljahresbeginn mitgeteilt. Die Klassen, in denen es eine Elternvertretung gibt (das sind ja bei uns längst nicht alle), werden im Zeitplan für die Zeugniskonferenzen nach hinten gelegt.

EDIT: Dienstbesprechungen und Co. finden bei uns erst nach Ende der 8. Stunde statt (die endet um 15:10 Uhr), weil dafür kein Unterricht ausfallen soll. Konferenztag ist donnerstags.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. März 2025 10:45

OT: Netzwerken ist für Schulleitungen extrem wichtig. Damit erreicht man so viel, als wenn man sich im Kämmerlein versteckt. Man muss auch dafür nicht am Ort wohnen, aber eine übermäßig lange Pendelzeit kann da schon problematisch sein, da man dann eben doch mal Termine wahrnehmen muss, die am Wochenende oder abends liegen. Beispiele wurden da ja schon genannt. Am BK kommen da auch noch mal andere Veranstaltungen zu den üblichen Terminen auf einen zu: Kammern und Verbände, Fachhochschulen, Überbetriebliche Ausbildungsstätten, Stadt/Kommunen/Kreisveranstaltungen: Alle haben irgendwas an Kram, manchmal auch abends oder am WE. In der SEK I wird es sich sicher auf Kommunalveranstaltungen und alles was eben mit Schülerbeteiligung stattfindet, beschränken.

Das lange Pendeln würde ich aber auch als "normale" Lehrkraft tunlichst vermeiden. Das kostet Energie, Nerven, Geld.

Deswegen mein Tipp: Wenn Du sowieso umziehen musst, dann würd ich mich schon räumlich nah an der Schule orientieren.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2025 10:54

[Zitat von Humblebee](#)

Susanne : Was ist denn eine "Gesamtelternkonferenz"? Eine Sitzung des Schulelternvertretung/des Elternbeirats? Da sind doch eigentlich keine Lehrkräfte oder Mitglieder der Schulleitung anwesend, oder?

Genau, das ist die Sitzung aller Elternvertreter, wo natürlich genauso Lehrkräfte mit beratender Funktion mit vertreten sind, wie Schülervvertreter, so wie eben umgekehrt auch Eltern und Schüler in der Gesamtkonferenz.

[Zitat von Humblebee](#)

Sämtliche Konferenzen - abgesehen von Zeugniskonferenzen - und auch alle anderen Sitzungen und Dienstbesprechungen finden an meiner Schule übrigens zwischen 15:30 und 17:30 Uhr statt (kenne ich auch von anderen BBSn so; abends findet solche Sitzungen nicht statt). Die in diese Konferenzen gewählten Elternvertreter*innen nehmen daran aber auch teil (ihnen wird schon zu Beginn des Schuljahres bei der Wahl des Schulelternrats und damit auch der Wahl der Konferenzvertreter*innen mitgeteilt, dass unsere Konferenzen nachmittags stattfinden; wer dann noch arbeiten muss, lässt sich halt nicht als Vertreter*in aufstellen).

Da bei uns der Hort ja generell mindestens bis 16 Uhr arbeiten muss und mit zum Personal gehört, können wir nie vor 16.30 Uhr beginnen, der Spätdienst (bis 18 Uhr) muss dann eh später dazu kommen.

Die Schulgesetze in Berlin und Brandenburg sehen übrigens vor, dass dies zu für Eltern machbaren Zeiten stattfinden muss, da finde ich solche Aussagen, wie man lässt sich nur aufstellen, wenn das ermöglicht werden kann, sehr unpassend.

[Zitat von Humblebee](#)

Zeugniskonferenzen - trotzdem dazu die Klassenelternvertreter*innen eingeladen werden müssen - finden an meiner Schule ab 14 Uhr statt

Die finden bei uns leider auch oft so früh statt, obwohl das meiner Meinung nach dann klar ein Verstoß gegen das Schulgesetz ist (siehe oben, genau wie Fachkonferenzen).

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2025 10:56

[Sissymaus](#) : Welche der von dir genannten Veranstaltungen, an denen BK-SL teilnehmen, finden denn an Wochenenden statt? Das kenne ich hier aus der Gegend nicht unbedingt. Ich wüsste zumindest nicht, dass unser SL schon mal am WE irgendwo "in schulischer Mission" unterwegs war.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. März 2025 11:01

Zitat von Humblebee

[Sissymaus](#) : Welche der von dir genannten Veranstaltungen, an denen BK-SL teilnehmen, finden denn an Wochenenden statt? Das kenne ich hier aus der Gegend nicht unbedingt. Ich wüsste zumindest nicht, dass unser SL schon mal am WE irgendwo "in schulischer Mission" unterwegs war.

Vor allem die Handwerkskammern legen ihre Veranstaltungen aufs Wochenende. Die Mitglieder arbeiten ja oft in kleinen Betrieben, da kann man nicht in der Woche einen Tag einfach zu machen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. März 2025 11:03

1 Stunde Anfahrt wäre mir definitiv zu lang, da ist mir meine Lebenszeit zu schade. Aber manche entspannen ja gerne auf diesen Fahrten. Dafür würden mir persönlich 10-20 min Fahrt reichen, alles andere empfinde ich wieder als Belastung. Aber jeder tickt anders, muss man selbst entscheiden.

Musst du denn auf Familie/Partner/in Rücksicht nehmen? Wenn nicht, würde ich mir die Umgebung und die örtlichen Gegebenheiten in Ruhe anschauen und dann gezielt da suchen,

wo es mir gefällt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2025 11:06

Zitat von Susannea

Genau, das ist die Sitzung aller Elternvertreter, wo natürlich genauso Lehrkräfte mit beratender Funktion mit vertreten sind, wie Schülervertreter, so wie eben umgekehrt auch Eltern und Schüler in der Gesamtkonferenz.

Das ist in NDS nicht so. An den Sitzungen des Schulelternrats nehmen nur die gewählten Klassenelternvertreter*innen teil; also weder Lehrkräfte noch Schülervertreter*innen (siehe §90 NSchG). Wahrscheinlich heißen deshalb diese Sitzungen hier auch nicht "Konferenzen".

EDIT:

Zitat von Susannea

Da bei uns der Hort ja generell mindestens bis 16 Uhr arbeiten muss und mit zum Personal gehört, können wir nie vor 16.30 Uhr beginnen, der Spätdienst (bis 18 Uhr) muss dann eh später dazu kommen.

Die Schulgesetze in Berlin und Brandenburg sehen übrigens vor, dass dies zu für Eltern machbaren Zeiten stattfinden muss, da finde ich solche Aussagen, wie man lässt sich nur aufstellen, wenn das ermöglicht werden kann, sehr unpassend.

Die finden bei uns leider auch oft so früh statt, obwohl das meiner Meinung nach dann klar ein Verstoß gegen das Schulgesetz ist (siehe oben, genau wie Fachkonferenzen).

Na ja, wer nachmittags arbeiten muss, wird es aber ja auch kaum schaffen, um 16:30 Uhr zu einer Konferenz zu erscheinen... Mir ist hier in NDS jedenfalls keine Schule bekannt, an der Konferenzen später als 15:30-16 Uhr starten (und das ist nach einer - mündlichen, vor etlichen Jahren mal getätigten - Aussage der Landesschulbehörde auch die "zumutbare" Zeit für berufstätige Elternvertreter*innen 🙄 ...).

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2025 11:08

Zitat von Sissymaus

Vor allem die Handwerkskammern legen ihre Veranstaltungen aufs Wochenende. Die Mitglieder arbeiten ja oft in kleinen Betrieben, da kann man nicht in der Woche einen tag einfach zu machen.

Ah, ok, das mag sein. Scheint aber wohl bei uns in der Gegend entweder anders geregelt zu werden oder unser SL wird zu solchen Veranstaltungen nicht eingeladen 😊. Meine Schule hat insgesamt eher mit der IHK als mit der HWK zu tun, da unser Anteil an Azubis aus dem Bereich der HWK kleiner ist.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. März 2025 11:44

Zitat von Humblebee

Bei euch gibt es tatsächlich nie Termine, die bis in den Abend hinein dauern?

Kann man im Jahr an einer Hand abzählen

Beitrag von „s3g4“ vom 2. März 2025 11:47

Zitat von chilipaprika

„Werbetermine“ bei allen Grundschulen bzw. zentralisiert, sind im Winter locker 5-8 auf mehrere Wochen, Anmeldetermine...

Infoabende (WP1, WP2, Oberstufe, Lernförderung, Präventionskonzept), davon ist die SL auch an einigen dabei.

Alle Schulkonferenzen und ähnliche Greien, vll auch Stadtratsausschüsse..

Dann eben alle Schulveranstaltungen, wie Konzerte, Theater, Fastenbrechen, usw...

Werbung machen wir auch an unterschiedlichen Schulen. Das ist aber keine Abend Veranstaltung, da kommen wir in den regulären Unterricht. Abends wird eigentlich nicht gelegt, da würde eh keiner kommen wollen. Konferenz sind Nachmittags, Schulveranstaltungen sind

auch nicht abends.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. März 2025 12:05

Andere Schulform.

Wir werben um Grundschüler. Die Infoveranstaltungen sind abends für Eltern (die Mitmach-Lockangebote sind tagsüber von normalen Lehrkräften)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. März 2025 12:25

Ihr werbt um Grundschüler? Dachte immer, es sollen nicht so viele aufs Gymnasium.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. März 2025 12:35

Nenn es "Informationsveranstaltung", aber klar ist es Werbung.

Selbst die Gymnasialkinder können an andere Schulen am Ort (anderes Gymnasium, Gesamtschule), und am Ende geht es für eine Schule auch darum nicht zu schrumpfen, kein Personal abgeben zu müssen, ihr Angebot gewährleisten zu können, usw..

Also ja, diese "Werbephase" ist für die Schulleitung und das Kollegium mega viel Arbeit und Aufwand und jedes "persönliche" Anreden (also in die jeweilige Grundschule selbst vorstellig werden) ist ein Teil der Strategie. Da könnte die SL nicht sagen "och nee, ich mache nur eine Veranstaltung bei uns in der Schule" (die haben wir auch).

Beitrag von „Kris24“ vom 2. März 2025 12:54

 [Zitat von Zauberwald](#)

Ihr werbt um Grundschüler? Dachte immer, es sollen nicht so viele aufs Gymnasium.

Ja, es geht um das Überleben meines Gymnasiums nicht um hohe Politik.

Deshalb biete ich seit über 20 Jahren (an beiden Gymnasien) Workshops für Grundschüler an, wir benötigen mindestens 4 5. Klassen, um später z. B. Chemieleistungskurse einrichten zu können. Wenn wir in der Kursstufe zu wenig Leistungskurse einrichten können, wechseln Schüler das Gymnasium, kommen neue Schüler nicht zu uns. Noch weniger Kurse, das Ende der Schule. Und ich mag mein Gymnasium, möchte nicht wechseln.

(Und unsere Workshops sind beliebt und erfolgreich und natürlich macht es mir auch Spaß.)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. März 2025 13:18

[Zitat von Kris24](#)

Ja, es geht um das Überleben meines Gymnasiums nicht um hohe Politik.

Deshalb biete ich seit über 20 Jahren (an beiden Gymnasien) Workshops für Grundschüler an, wir benötigen mindestens 4 5. Klassen, um später z. B. Chemieleistungskurse einrichten zu können. Wenn wir in der Kursstufe zu wenig Leistungskurse einrichten können, wechseln Schüler das Gymnasium, kommen neue Schüler nicht zu uns. Noch weniger Kurse, das Ende der Schule. Und ich mag mein Gymnasium, möchte nicht wechseln.

(Und unsere Workshops sind beliebt und erfolgreich und natürlich macht es mir auch Spaß.)

Wir werden ja immer angehalten, nicht so viele aufs Gymmi zu schicken, damit dort ein gewisses Niveau gehalten werden kann. Bei meiner letzten Runde ging die Hälfte meiner Schüler mit Gymnasialempfehlung auf die Gemeinschaftsschule (das wollten aber Eltern und Kinder, obwohl ich etwas anderes gesagt habe - da waren aber auch sehr verhaltenskreative Kinder dabei und ich denke, dass das meist der Grund war für die Entscheidung gegen das Gymnasium) und nur 3 auf die Realschule.

Bei uns gibt es auch 2 Gymnasien, die kooperieren dann bei den Leistungskursen, aber es haut auch nicht immer so mit den Schülerzahlen dafür hin.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. März 2025 13:26

Zitat von Zauberwald

Wir werden ja immer angehalten, nicht so viele aufs Gymmi zu schicken, damit dort ein gewisses Niveau gehalten werden kann. Bei meiner letzten Runde ging die Hälfte meiner Schüler mit Gymnasialempfehlung auf die Gemeinschaftsschule und nur 3 auf die Realschule.

Bei uns gibt es auch 2 Gymnasien, die kooperieren dann bei den Leistungskursen, aber es haut auch nicht immer so mit den Schülerzahlen dafür hin.

Wer hält euch an?

Du lebst, wenn ich es richtig in Erinnerung habe, sehr ländlich? Bei uns gehen die meisten auf das Gymnasium (in der Vergangenheit ca. 20 % ohne Gymnasialempfehlung), wir haben einen hohen Migrantenanteil, die Eltern wollen unbedingt Gymnasium. Aber es gibt mehrere in der Umgebung und daher müssen wir uns anstrengen. Kooperation ist dank Entfernung nicht einfach und nur zwischen 2 überhaupt möglich. (Wir kapern aber gerade den Thread.)

Beitrag von „kodi“ vom 2. März 2025 13:50

Ich bin in die Stadt meiner Schule gezogen und würde das auch immer empfehlen.

Du hast so viele Abendtermine. Es ist eine massive Erleichterung, da auch mal zwischendurch nach Hause fahren zu können.

Es spart unheimlich viel Lebenszeit, weil du weniger Fahrzeiten hast.

Dazu kommt dann noch die lokale Netzwerkarbeit die essentiell ist, um deine Schule zu fördern und zum Erfolg zu führen. Je kleiner der Ort, desto wichtiger wird dafür auch die lokale Nähe. Zumindest ist das meine Erfahrung.

Um das mal vorsichtig zu sagen, ist es auch erstaunlich, dass du die SL-Stelle trotz Entfernung bekommen hast.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. März 2025 14:08

Zitat von Kris24

Wer hält euch an?

Die Gymnasien. Obwohl die verbindliche GS-Empfehlung abgeschafft war, mussten wir bei einem Notenschnitt bis 2,5 (De, Ma) automatisch die Gymnasialempfehlung aussprechen (laut SL, Konferenz) - das finden wir alle eigentlich nicht richtig und wir hätten gerne einen anderen Schnitt, 2,2 oder so. Vermutlich kamen immer zu viele ungeeignete Kinder und die Gymnasien sieben selbst aus. Das wollen sie eigentlich gar nicht.

Wir haben noch eine Werkrealschule und die 5. Klasse hat anfangs eigentlich immer viel zu wenig Schüler, so dass sie eigentlich gar nicht existieren dürfte, erhält aber immer die Genehmigung, weil bis Anfang Klasse 7 aus diesem Jahrgang meist sogar 2 gut gefüllte Klassen entstanden sind. Hier habe ich ja auch schon vor längerer Zeit Diskussionen geführt, die ich so verstanden habe, dass Abschulung nicht möglich ist. Aber ja, hier wird abgeschult.

Eine der beiden Gemeinschaftsschulen hat einen sehr guten Ruf und lehnt sogar Schüler ab. Viele überzeugt auch das Konzept ohne Hausaufgaben und Noten bis Kl. 8, Nachmittagsschule bis 15.30 Uhr. Bis die Busse dann überall im Landkreis rumgefahren sind, ist es oft schon 16.30 Uhr und das ist für Berufstätige eher gut. Diese Gemeinschaftsschule wirbt auch mit dem geplanten Ausbau der Oberstufe und nimmt die Kinder mit Gymnasialempfehlung bevorzugt.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. März 2025 14:24

Zitat von chilipaprika

Andere Schulform.

Wir werben um Grundschüler. Die Infoveranstaltungen sind abends für Eltern (die Mitmach-Lockangebote sind tagsüber von normalen Lehrkräften)

Wir werben in der Sek I und bei anderen beruflichen Schulen

Beitrag von „Luzifara“ vom 2. März 2025 14:51

Ich denke, das kannst nur du beantworten, was du angenehm findest. Ich finde etwas Abstand gut, aber es muss nicht mehr als 10km sein.

Direkt ganz angrenzend zu wohnen bringt halt mit sich, dass man Eltern, Schüler ständig beim Einkaufen, Schwimmbad und Sauna trifft 😊 Das kann einem egal sein, man mag es oder man wünscht sich das nicht allzu oft. Ich gehöre zur letzteren Kategorie. Ich habe gerne Feierabend ohne ständiges Grüßen und Smalltalk-Zwang auf der Straße. Ich finde allerdings das Radfahren morgens auch gut, eine Distanz von ca 8-10km ist ideal. So hat man sich schon etwas bewegt, das hat den Kopf frei, aber man ist nicht total erledigt nach den ca 30Min radeln. Also es kommt irgendwie auch auf die Wahl des Verkehrsmittels drauf an. Unnötige Kilometer mit dem Auto würde ich nicht verfahren wollen, wenn es auch andere Möglichkeiten gibt. Oft entscheidet es sich ja aber auch damit, wo man eine schöne, passende Wohnung / Haus findet.

Wie schon ein paar davor geschrieben, stimmt, die Abendveranstaltungen sollte man auch im Blick haben, 2x 30min Rad fahren finde ich da ganz ok, wenn es mehr ist, bleibt man vermutlich eher in der Schule und arbeitet von dort. Das muss nicht unbedingt schlechter sein, vielleicht auch eine Typfrage.

Wenn die Schule auf einem Dorf ist, ist vielleicht auch die Frage, ob man überhaupt dörflich wohnen möchte, hängt sicherlich auch etwas von den eigenen Hobbys ab oder die der Familie.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 7. März 2025 20:56

Man darf auch nicht die Abendtermine vergessen, die kein Muss für eine SL sind, aber für das Netzwerken und letztlich auch für das Ansehen der Schule (je nach Größe der Kommune) wichtig sind. Von denen gibt es gefühlt jede Kalenderwoche mindestens einen (Schulausschuss, besondere Veranstaltungen bei Kooperationspartnern der Schule, Beteiligung von Schülergruppen an besonderen Veranstaltungen [Gedenkfeiern, Wettbewerbe etc.] usw.).

Beitrag von „MrsPace“ vom 8. März 2025 13:52

Ich denke, das ist persönliche Präferenz. Direkt in den Schulort würde ich persönlich vmtl nicht ziehen. Aber mehr als 20 Min Anfahrt einfache Strecke würde ich dann schon ausschließen, wenn man eh sch umzieht, und es sich quasi aussuchen kann.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 12:46

Zitat von Humblebee

Bei euch gibt es tatsächlich nie Termine, die bis in den Abend hinein dauern? An meiner Schule haben wir zu Schuljahresbeginn einen Elternabend zur Wahl der Klassenelternschaften (ist vorgeschrieben für Klassen, in denen mind. die Hälfte der SuS noch minderjährig ist) - der dauert von 18:30 bis max. 20 Uhr; dann gibt es Ende November den Eltern- und Betriebssprechtage (16-20 Uhr) sowie Anfang Februar zwei Infoveranstaltungen: für das BG (17:30-19 Uhr) und für die weiteren Bildungsgänge (17-19 Uhr). Bei diesen Terminen ist auch unser Schulleiter anwesend. Er muss außerdem an den Sitzungen des Schulvorstands teilnehmen, die dreimal pro Schuljahr stattfinden (i. d. R. 18-20 Uhr, da auch Vertreter*innen der Ausbildungsbetriebe im Schulvorstand sind), und hat manchmal spätnachmittags bis in den frühen Abend weitere Termine, z. B. mit Vertreter*innen des Landkreises als Schulträger oder mit betrieblichen Vertreter*innen.

Für mich spielt auch eine Rolle ob man mit der Bahn oder dem Auto fährt. Im Zug kann ich zb auch korrigieren. Und wenn die Züge halbwegs zuverlässig und nicht so voll sind, macht die Fahrt sogar Freude

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 14:13

Zitat von MrsPace

Ich denke, das ist persönliche Präferenz. Direkt in den Schulort würde ich persönlich vmtl nicht ziehen. Aber mehr als 20 Min Anfahrt einfache Strecke würde ich dann schon ausschließen, wenn man eh sch umzieht, und es sich quasi aussuchen kann.

Dazu kommt noch dass man bei einer Fahrt von etwa 40 km bei der geplanten Pendlerpauschale von 38 Cent die die Union ja im Wahlprogramm hat und dem 59 Euro Ticket mit der Bahn sogar „Gewinn“ macht, weil die Steuer Erstattung höher ist als 59

Euro Pro Monat und man mit dem

Ticket auch noch privat fahren kann

Beitrag von „Klinger“ vom 9. März 2025 15:51

Äh. Man müsste pro km 38ct weniger versteuern. Man bekommt per Steuerklärung nicht 38ct pro km zurück. Oder?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. März 2025 15:53

Zitat von Klinger

Äh. Man müsste pro km 38ct weniger versteuern. Man bekommt per Steuerklärung nicht 38ct pro km zurück. Oder?

Ja!

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 15:57

Zitat von Sissymaus

Ja!

Ja $40 \text{ km} \times 0,38 = 15,20 \text{ Euro}$ pro Tag, bei 200 Schultagen 3040 Euro . Davon gibt es etwa 40 Prozent (Grenzsteuersatz) zurück , also 1216 Euro im Jahr. Das sind 100 Euro Erstattung im Monat . Gegenüber 59 Euro Ticket, 40 Euro Gewinn

Beitrag von „Moebius“ vom 9. März 2025 16:00

40 € "Gewinn" pro Monat für 10-20 Stunden auf den NRW-Autobahnen verschenkte Lebenszeit. Gut, wenn das tröstet...

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 16:03

Zitat von Humblebee

Bangers'n'Mash : Ich finde auch, dass die Frage nach dem Wohnort eine sehr individuelle Entscheidung ist. Im Gegensatz zu meinen Vorschreiber*innen genieße ich es sehr, nicht (mehr) an meinem Schulort zu wohnen. Ich habe zu Beginn meiner Tätigkeit sechs Jahre am Schulort (Kleinstadt mit ca. 21000 EW) gewohnt und habe es als sehr nervig empfunden, wirklich andauernd SuS zu begegnen: beim Spaziergehen, beim Einkaufen, in Restaurants und Kneipen, im Fitnessstudio,... - entweder als "Privatpersonen" oder als Azubi, Aushilfe oder auch Sohn/Tochter der Inhaberfamilie (war in mehreren Restaurants, zwei Eiscafés, einem Kiosk und jeweils einem "Dönerladen" und einem Asia-Imbiss im Ort der Fall). Mit Eltern habe ich ja in meiner Schulform weniger zu tun, aber auch denen bin ich ab und zu begegnet. Nee, das brauche ich echt nicht in meiner Freizeit! Hinzu kommt, dass meine Schule mitten in der Stadt liegt und ich z. B. auf dem Weg von meiner Wohnung in die Innenstadt daran vorbei musste. Auch dadurch wurde ich ständig an die Arbeit erinnert, was ich persönlich ebenfalls nicht mag und nicht mehr möchte (ich empfand dadurch die Abgrenzung Arbeit - Freizeit als schwierig).

Nun wohne ich seit fast 15 Jahren in fast 50 km Entfernung vom Schulort. Gerne wäre ich ein wenig näher dran gezogen (25-30 km empfinde ich als ideal), aber das passte halt nicht, als ich mit meinem jetzigen Ehemann zusammenzog. Mir macht das Pendeln zur Schule gar nichts aus - außer bei Eis und Schnee im Winter (aber da fällt ja der Präsenzunterricht in besonders heftigen Fällen eh aus); wir fahren aber auch viel in Fahrgemeinschaft, da eine recht große Gruppe von 15-20 KuK ebenfalls hier in der (Groß-)Stadt/an meinem Wohnort wohnt. Ich kann gerade auf dem Rückweg von der Schule wunderbar im Auto abschalten, muss ich sagen.

Zwei der drei Schulleiter, die ich mittlerweile an meiner Schule "erlebt" habe, wohnten ebenfalls nicht am Schulort. SL 1 wohnte am Schulort, SL 2 in einem Nachbarlandkreis in ca. 45 Min. Entfernung von der Schule (der hatte sich aber tatsächlich zeitweise ein Zimmer am Schulort gemietet, weil er - in "höherem" Alter - keine Lust mehr hatte, nach Abendterminen noch nach Hause zu fahren) und der derzeitige SL wohnt ca. eine halbe Stunde entfernt vom Schulort im selben Landkreis.

Ich bin auch ein Freund von Distanz zum Schulort. Bei so einem komischen Kautz wie mir ist es auch wirklich besser woanders zu wohnen ...

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 16:11

Zitat von Moebius

40 € "Gewinn" pro Monat für 10-20 Stunden auf den NRW-Autobahnen verschenkte Lebenszeit. Gut, wenn das tröstet...

Nene! Wenn man mit dem Auto (alleine) fährt, hat man keinen Gewinn. Das war auf die Bahn bezogen

Beitrag von „Klinger“ vom 9. März 2025 16:18

Zitat von DennisCicero

Ja 40 km mal 0,38 = 15,20 Euro pro Tag, bei 200 Schultagen 3040 Euro . Davon gibt es etwa 40 Prozent (Grenzsteuersatz) zurück , also 1216 Euro im Jahr. Das sind 100 Euro Erstattung im Monat . Gegenüber 59 Euro Ticket, 40 Euro Gewinn

Aha. Und die 40km legt man natürlich zu Fuß zurück oder wie? Ein Auto kostet deutlich mehr als 38ct pro km, egal, wie sehr man sich das schönzurechnen versucht. Kaufpreis/Leasingrate/Kreditrate+Steuern+Versicherung+Inspektionen+Inspektionen+Reparaturen habe ich was vergessen?

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 16:21

Zitat von Klinger

Aha. Und die 40km legt man natürlich zu Fuß zurück oder wie? Ein Auto kostet deutlich mehr als 38ct pro km, egal, wie sehr man sich das schönzurechnen versucht. Kaufpreis/Leasingrate/Kreditrate+Steuern+Versicherung+Inspektionen+Inspektionen+Reparaturen habe ich was vergessen?

Nein. 59 Euro Ticket. Daher ja 100 Euro minus 59 Euro

Beitrag von „Klinger“ vom 9. März 2025 16:28

Verstehe ich nicht. Was nützen mir die 41,-, wenn ich gleichzeitig ein Auto unterhalten muss, das deutlich mehr kostet?

Du vergleichst hier Kosten (D-Ticket) mit einem fiktiven Steuererstattungsbetrag.

In SH bekommen wir das D-Ticket subventioniert und zahlen nur € 25,10. Wie sieht die Rechnung jetzt aus? Habe ich nun 74,90 Gewinn gemacht, wenn ich mit dem Auto fahre?

Ah, jetzt hat es Klick gemacht. Du möchtest das D-Ticket nutzen und gleichzeitig die Pendlerpauschale in Anspruch nehmen. Wenn das legal ist, ist das tatsächlich etwas Gutes.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. März 2025 16:49

Natürlich ist es legal.

Ich fahre ja auch ‚zu Fuss‘ oder mit dem Rad und kriege dasselbe wie mit Zug oder Auto.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. März 2025 16:50

Ich suche mir keinen random Ort aus, der gute Bahnanbindung hat um dann damit 100€ Steuern zu sparen. Alleine die unzuverlässigkeit der DB macht die Rechnung kaputt.

Beitrag von „Klinger“ vom 9. März 2025 16:52

Zitat von DennisCicero

Ich bin auch ein Freund von Distanz zum Schulort. Bei so einem komischen Kautz wie mir ist es auch wirklich besser woanders zu wohnen ...

Meine Wohnung liegt 180m Fußweg vom nächstgelegenen Eingang zur Schule entfernt. Bis jetzt habe ich diesbezüglich noch keinen Nachteil entdecken können. Würde ich immer wieder so machen.

Manchmal machen SoS Klingelstreich bei mir. Sie wissen wohl nicht, dass ich von meinem Balkon aus sehen kann, wer da unten vor der Tür steht...

Beitrag von „Moebius“ vom 9. März 2025 16:54

Es heißt ja Pendlerpauschale, weil das Verkehrsmittel keine Rolle mehr spielt.

Mir persönlich wäre die Zeit immer das Wichtigste, ob ich im Stau stehe oder auf den Zug oder Bus warte ist mir da relativ egal, das ist für mich alles verschenkt. Aber die Menschen sind da unterschiedlich, ich kenne auch KuK, die es als entspannend empfinden täglich nach dem Unterricht 30 Minuten im Auto zu sitzen.

Beitrag von „Klinger“ vom 9. März 2025 16:57

Bei denen, die das D-Ticket aka Jobticket ganz oder teilweise vom AG/Dienstherren subventioniert kriegen ist das nicht ganz so einfach.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 17:05

Zitat von Klinger

Bei denen, die das D-Ticket aka Jobticket ganz oder teilweise vom AG/Dienstherren subventioniert kriegen ist das nicht ganz so einfach.

Wir bekommen es leider nicht als Jobticket.

Wie gesagt, man kann im Zug auch lesen oder korrigieren etc. Ich will damit sagen, dass das nicht nur Nachteile hat

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 17:10

Zitat von Moebius

Es heißt ja Pendlerpauschale, weil das Verkehrsmittel keine Rolle mehr spielt.

Mir persönlich wäre die Zeit immer das Wichtigste, ob ich im Stau stehe oder auf den Zug oder Bus warte ist mir da relativ egal, das ist für mich alles verschenkt. Aber die Menschen sind da unterschiedlich, ich kenne auch KuK, die es als entspannend empfinden täglich nach dem Unterricht 30 Minuten im Auto zu sitzen.

Zitat von Moebius

Es heißt ja Pendlerpauschale, weil das Verkehrsmittel keine Rolle mehr spielt.

Mir persönlich wäre die Zeit immer das Wichtigste, ob ich im Stau stehe oder auf den Zug oder Bus warte ist mir da relativ egal, das ist für mich alles verschenkt. Aber die Menschen sind da unterschiedlich, ich kenne auch KuK, die es als entspannend empfinden täglich nach dem Unterricht 30 Minuten im Auto zu sitzen.

Ich bin sogar mal von der Schule mit der Bahn nach Hause gefahren und dann gleich nochmal hin und wieder zurück weil ich gerade so gut drin im korrigieren war und durch die entspannte Atmosphäre mit guter Aussicht war das echt angenehm

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 17:12

Als SL spricht aber wahrscheinlich einiges dafür , nicht einen so sehr weiten Anfahrtsweg zu haben weil man öfter und länger in der Schule ist als normale Lehrer

Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. März 2025 17:15

Zitat von Klinger

Verstehe ich nicht. Was nützen mir die 41,-, wenn ich gleichzeitig ein Auto unterhalten muss, das deutlich mehr kostet?

Du vergleichst hier Kosten (D-Ticket) mit einem fiktiven Steuererstattungsbetrag.

In SH bekommen wir das D-Ticket subventioniert und zahlen nur € 25,10. Wie sieht die Rechnung jetzt aus? Habe ich nun 74,90 Gewinn gemacht, wenn ich mit dem Auto fahre?

Ah, jetzt hat es Klick gemacht. Du möchtest das D-Ticket nutzen und gleichzeitig die Pendlerpauschale in Anspruch nehmen. Wenn das legal ist, ist das tatsächlich etwas Gutes.

Natürlich ist das legal! Am besten fand ich ja unseren Grünen hochkompetenten Vorzeigeminister der in einem Interview allen Ernstes behauptete dass Pendler die mit der Bahn zur Arbeit fahren, die Zugfahrkarte erstattet bekommen

Beitrag von „s3g4“ vom 9. März 2025 17:16

Zitat von Klinger

Bei denen, die das D-Ticket aka Jobticket ganz oder teilweise vom AG/Dienstherren subventioniert kriegen ist das nicht ganz so einfach.

Doch. Ich habe ein Landticket und gebe immer pauschale an. Gar kein Problem

Beitrag von „Susannea“ vom 9. März 2025 17:36

Zitat von Moebius

ich kenne auch KuK, die es als entspannend empfinden täglich nach dem Unterricht 30 Minuten im Auto zu sitzen.

Ja, finde ich ehrlich gesagt, ich erledige in der Zeit meist auch meine Notwendigen Telefonate oder sonst was und bin völlig flexibel und habe dann schon eine halbe Stunde (naja bei mir ist es eher eine Dreiviertel Stunde bis Stunde) meine Ruhe gehabt und konnte runterkommen.

Zitat von DennisCicero

Wie gesagt, man kann im Zug auch lesen oder korrigieren etc. Ich will damit sagen, dass das nicht nur Nachteile hat

Das kommt darauf an, ich habe noch keine Bahn erlebt hier zu uns raus, wo zu den Zeiten zu denen ich fahren müsste, soviel Platz ist, dass man da irgendwas entspannt machen kann. Da kann ich oft nicht mal mehr umfallen, weil es so voll ist, dass dazu der Platz nicht reicht 😊

Beitrag von „Kris24“ vom 9. März 2025 18:32

Ich bekomme auch einen Zuschuss zur Deutschlandcard, im Steuerbescheid wurde es mit der Pendlerpauschale verrechnet (also Pendlerpauschale minus Zuschuss). Das ist rechtens, ich habe mich informiert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. März 2025 19:05

Zitat von DennisCicero

Für mich spielt auch eine Rolle ob man mit der Bahn oder dem Auto fährt. Im Zug kann ich zb auch korrigieren. Und wenn die Züge halbwegs zuverlässig und nicht so voll sind, macht die Fahrt sogar Freude

Mal abgesehen davon, dass ich nicht nachvollziehen kann, was mein von dir zitierter Beitrag mit dem Thema "Auto oder Bahn" zu tun hat: Für mich persönlich ist Bahnfahren zum Schulort absolut keine Alternative. Da wäre ich mehrere Stunden unterwegs, weil ich a) erst einmal hier in der Stadt mit dem Bus zum Bahnhof fahren müsste und b) zunächst mit dem Zug in eine dem Schulort entgegengesetzte Richtung fahren und umsteigen müsste, um dann - nach Wartezeit selbstverständlich - mit einem anderen Zug wieder in Richtung des Schulorts zu fahren (mein Wohnort und mein Schulort liegen halt leider an unterschiedlichen Bahnstrecken).

